

STELLUNGNAHME zur Anfrage	Gremium:	29. Plenarsitzung Gemeinderat
Stadtrat Eduardo Mossuto (FW) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)	Termin:	22.11.2011
vom: 13.10.2011 eingegangen: 14.10.2011	Vorlage Nr.:	910
	TOP:	16
	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 2
Parkmöglichkeiten entlang der Ellmendinger Straße in Durlach-Aue		

A. Gibt es von Seiten der Verwaltung Überlegungen, die Verkehrs- und Parkplatzsituation in der Ellmendinger Straße zu entzerren bzw. zu verbessern?

Die Verkehrs- und Parkplatzsituation in der Ellmendinger Straße war bisher nicht Gegenstand von Beschwerden. Weder von Seiten der Bevölkerung noch aus dem Stadtamt Durlach sind Hinweise auf Handlungsbedarf bei der Verwaltung eingegangen. Dementsprechend gibt es keine dahingehenden Überlegungen.

B. Hat man von Seiten der Verwaltung in Erwägung gezogen, den Verkehr zu entzerren und Teile der Ellmendinger Straße (zwischen Ostmarkstraße und „Auf den Lohn“) in eine Einbahnstraße umzuwidmen?

Der Gegenverkehr könnte dann über die Wilferdinger und Ispringer Straße abfließen.

Die Einrichtung von neuen Einbahnstraßen ist im Stadtgebiet grundsätzlich nicht vorgesehen. Im Gegenteil werden bestehende Einbahnstraßen dahingehend untersucht, ob diese aufgehoben werden können. Aus Sicht der Verwaltung überwiegen bei einer Einbahnrichtung die Nachteile, weil dadurch insgesamt mehr Umwege erzeugt werden und dadurch mehr Verkehr resultiert. Außerdem wird häufig beobachtet, dass Autofahrer/-innen in Einbahnstraßen zu schnell fahren, weil kein Gegenverkehr zu erwarten ist. Aus diesen Gründen wurden in Karlsruhe in den letzten Jahren die meisten Einbahnstraßen aufgehoben.

C. Hat man von Seiten der Verwaltung in Erwägung gezogen, neuen Parkraum zu schaffen, indem man die Ellmendinger Straße zwischen Ostmarkstraße und „Auf den Lohn“ zur Einbahnstraße umwidmet, damit rechts und links der Fahrbahn neue Parkbuchten entstehen können. Dazu eignet sich besonders der bisher bestehende wenig ansehnliche Rasenstreifen.

Neue Parkbuchten auf Grund der Einführung einer Einbahnstraße würden voraussichtlich nicht entstehen. Die für eine Einbahnstraße benötigte Fahrbahnbreite würde sich gegenüber der heute zwischen den parkenden Pkw praktisch vorhandenen Fahrbahnbreite nur unwesentlich verringern. Damit würde allenfalls das Parken auf den Gehwegen reduziert werden, aber Potenzial für zusätzlichen Parkraum ist aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Grundsätzlich wird darauf verwiesen, dass der Ortschaftsrat und das Stadtamt Durlach einen Arbeitskreis Aue ins Leben gerufen haben, welcher gemeinsam mit der Stadtverwaltung und den Bewohnerinnen und Bewohnern Möglichkeiten zu einer Aufwertung des Stadtteils erarbeitet. Es sollten also daher keine Maßnahmen ohne Abstimmung mit dem Arbeitskreis Aue geplant und umgesetzt werden.